

Herausgepickt

Krippenspiel

Im Krippenspiel «Jede Mänsch zellt» erzählen die Kinder von der grossen Volkszählung in Bethlehem. Es ist ein Gedränge in der Stadt, und jeder Mensch muss gezählt werden. Aber werden wirklich alle Menschen gezählt oder nur die, bei denen etwas zu holen ist? Lassen Sie sich das Spiel der Kinder nicht entgehen!

Krippenspiel, So, 17. Dezember, 17.00 Uhr, ref. Kirche



Im Fokus des Krippenspiels vom 17. Dezember – Die grosse Volkszählung in Bethlehem

Operngala

Arien und Szenen aus Opern von Gioachino Rossini, Franz Lehar, Giacomo Puccini u.a. erwarten Sie am 1. Januar. Mit Selena Colomba (Sopran), Nazariy Sadivsky (Tenor) und Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran). Am Klavier: Rafael Gordillo

Operngala, Mo, 1. Januar 2024, 17.00 Uhr, reformierte Kirche, freier Eintritt mit Kollekte



Mit der Operngala 2024 den Jahresbeginn feiern!



**Gemeinsam feiern –
wir freuen uns auf Ihren
Besuch!**

Weihnachts- und Silvesterprogramm

Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm erwartet Sie an Weihnachten/Silvester 2023/24.



Krippenspiel «Jede Mänsch zellt» unter der Leitung von Rahel Preiss und Sibylle Forrer. Im Anschluss Glühwein, Guetzli und Raclette im Tannenwald auf der Piazza (KGH).

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr, ref. Kirche

Abendfeier «Vorglühen». Abend mit Liedern aus Taizé, schweigen, beten und dem Friedenslicht. Im Anschluss Glühwein auf der Piazza des KGH. Mit Pfarrer Stefan Schori.

Dienstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr, ref. Kirche

Familienweihnachten mit Pfarrerin Sibylle Forrer, Weihnachtsgeschichte und Guetzli zum Mitnehmen. Weitere Mitwirkende: Das Bläserensemble der Musikschule Kilchberg unter Daniel Werren sowie Max Sonnleitner an der Orgel

Sonntag, 24. Dezember, 16.00 Uhr, ref. Kirche

Heiligabend-Feier mit gemeinsamem Nachtessen für alle im Kirchgemeindehaus. Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51. Mit Sozialdiakonin Caroline Matter sowie Edith und Urs Nägeli

Sonntag, 24. Dezember, 19.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus

Posaunenchor Nidelbad mit anschliessendem Glühwein und Punsch

Sonntag, 24. Dezember 18.30 Uhr, vor der ref. Kirche

Christnacht-Feier mit Pfarrer Stefan Schori, Praxedis Hug-Rütli (Harfe) und Max Sonnleitner (Orgel). Feier mit Musik, Stille, Lesung und dem Friedenslicht

Sonntag, 24. Dezember, 22.00 Uhr, ref. Kirche

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, Allegra Zumsteg und Max Sonnleitner (Orgel). Offenes Weihnachtssingen.

Montag, 25. Dezember, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst Silvester mit Möglichkeit zur Salbung. Mit Pfarrer Stefan Schori und Chilekafi im reformierten Kirchgemeindehaus

Sonntag, 31. Dezember, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Operngala mit Arien und Szenen aus Werken von Gioachino Rossini, Franz Lehar, Giacomo Puccini u.a. Mit Selena Colomba (Sopran), Nazariy Sadivsky (Tenor) und Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran). Am Klavier: Rafael Gordillo

Montag, 1. Januar, 17.00 Uhr, ref. Kirche, Freier Eintritt mit Kollekte

Was war euch wichtig im Jahr 2023?

Das Jahr 2023 neigt sich seinem Ende entgegen, und wir wollten von den Mitarbeitenden und der Kirchenpflege wissen, was ihre persönlichen Höhepunkte in diesem Jahr waren. Hier ihre Antworten:

Ich war nach 12-jähriger Pause wieder auf einem Pferdehof reiten. So bemerkte ich, wie sehr ich vergessen hatte, welch grosse Freude mir das Reiten bereitet. Schön, dass es die Möglichkeit gab, es wieder zu versuchen.

*Caroline Matter, Sozialdiakonin
Alters- und Freiwilligenarbeit*

Wir reisten mit der gesamten Familie durch den Oman. Dort hat mich ganz besonders die goldgelbe Sandwüste und die Tatsache, dass in diesem Land Menschen unterschiedlicher Kulturen friedlich zusammenleben, begeistert.

Joachim Bertsch, Kirchenpfleger

Für mich ist wichtig, dass meine Familie, mein Partner und ich gesund bleiben durften und ich mein Leben so gestalten konnte, wie ich es wollte.

Liliana Puzzi, Kirchenpflegerin

Mein persönliches Highlight war, zu sehen, wie toll mich meine Familie bei meinem manchmal auch anstrengenden Master-Studium, das ich berufsbegleitend absolvierte, unterstützt hat. Ein wesentlicher Grund, weshalb ich es so gut abschliessen konnte.

*Christine Dietrich,
Kirchenpflegerin*

Prompt die erste Wohnung, für die wir uns in Zürich beworben haben, ist jetzt unser neues Zuhause. Das Highlight ist zum einen diese Wohnung – ich habe noch nie so schön gewohnt! Zum anderen ist es schlicht ein Geschenk – und so beschenkt zu werden, ist auch ein Highlight.

Stefan Schori, Pfarrer

Der Höhepunkt in diesem Jahr war für mich die bestandene Prüfung zum Kundengärtner sowie mein neues Geschäftsauto. Beides bedeutet eine nächste Etappe in meiner Selbstständigkeit als Gärtner.

Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger

Mein persönliches Highlight ist, dass wir im November 2022 innerhalb der Genossenschaft von einer 4,5 Zimmer-Wohnung in ein grosses 5 Zimmer-Haus mit viel Umschwung und Garten umziehen durften. Es war so spannend zu entdecken, wie im Frühling alles zu wachsen und blühen begann und wir mit vielen Himbeeren, Brombeeren und Johannisbeeren beschenkt wurden. Wir haben auch schon einige schöne Momente im Garten erlebt, sei es beim Fussballspiel mit den Kindern, in der Hängematte unter dem Kirschbaum oder beim gemeinsamen Feuer machen.

*Rahel Preiss, Sozialdiakonin
Kinder, Jugend & Familie*

Die Reise durch Südostasien mit meiner Familie im Jahr 2023 war unvergesslich. Wir haben wunderschöne Landschaften gesehen und spannende Einblicke in die unterschiedlichen Kulturen, Lebensweisen und Religionen der Menschen vor Ort erhalten. Die kulinarische Vielfalt Südasiens hat uns zudem die Möglichkeit gegeben, verschiedenste Gerichte zu entdecken und auszuprobieren.

*Corina Savi,
Sachbearbeiterin Verwaltung*

Mein Highlight war das Gletschertrekking mit meiner Familie und derjenigen meiner Schwester in den Sommerferien. Mit Start auf dem Jungfrauoch sind wir – immer wieder angeseilt und mit Steigeisen – über mehrere Gletscher bis zum Grimselpass gelaufen. Übernachtet haben wir dreimal in SAC-Hütten. Wir waren eine Gruppe von 13 Personen, davon zwei Bergführer – ohne diese beiden wäre das nicht möglich gewesen.

Ursi Hänni, Verwaltungsleiterin

Ich habe zusammen mit meinem Partner Anfang Jahr ein Haus in Frankreich gekauft. Dessen Renovation mit Handwerkern vor Ort war mit viel Ungewissheit und notwendigem Vertrauen verbunden. Dass alles geklappt hat und sprachliche wie auch sonstige Hürden überwunden sind, ist mein persönlicher Höhepunkt im Jahr 2023.

*Robin Ziltener, Verantwortlicher
Printmedien und Website*

Unsere Tochter Hannah ist diesen Sommer in den Kindergarten gekommen. Ein grosser Schritt für sie und auch für uns als Eltern. Zu erleben, wie sie jeden Morgen ihren «Lüchzgi» anzieht und freudig zum Kindergarten spaziert, ist sehr schön. Wenn wir sie wieder abholen, sprudelt aus ihr heraus, was sie alles erlebt hat, und wir sind sehr beeindruckt, mit wieviel Engagement und Feingefühl der Kindergartenalltag gestaltet wird. Dass aus unserem Kind, das gefühlt doch erst gerade noch ein Baby war, dieses Jahr ein Kindergartenkind geworden ist, war definitiv ein Highlight in diesem Jahr.

Sibylle Forrer, Pfarrerin

Wir haben diesen Sommer eine Bergtour im Calancatal gemacht. Wenn man beim Wandern nicht derart auf den Felgen ist, dass man bloss die vor einem liegenden zwei Meter Weg anschaut, entdeckt man immer etwas Aussergewöhnliches, Spezielles, Wunderbares, Einzigartiges. Auf dieser Wanderung war es ein Bergsee, der je nach Standort die Form eines Stiefels oder eines Herzens hat. Er heisst denn auch (zumindest bei Deutschschweizern) «Herzlisee». Von der Capanna Buffalora aus ist er in rund zwei Stunden zu erreichen. Wir haben sogar darin gebadet – trotz eisiger Temperaturen.

*Susanne Peter-Kubli,
Vizesigristin*



Gottesdienst mit Salbungsteil



Hautnaher Zuspruch von Gott – Salbung beim Gottesdienst vom 31.12.23 und 7.1.24

Während den beiden Gottesdiensten um den Jahreswechsel – am 31.12. und 7.1. – gibt es die Möglichkeit, sich salben zu lassen.

Gesalbt werden ist eine traditionsreiche Form, den Zuspruch Gottes hautnah zu spüren. Dabei wird mit Öl ein Kreuz in die Handflächen und auf die Stirn

gezeichnet und ein biblisches Segenswort zugesprochen. Wie beim Abendmahl ist jede und jeder dazu eingeladen, und dieser Teil wird von Musik begleitet. Man kann den Gottesdienst natürlich auch besuchen, ohne die Salbung in Anspruch zu nehmen. Es ist eine schlichte Gelegenheit, bewusst mit Gott an der Seite aus dem alten Jahr hinaus und ins neue Jahr hineinzugehen.

Pfarrer Stefan Schori

Gottesdienst vom Silvester, So, 31. Dezember, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst Jahreslosung, So, 7. Januar, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Erwachsenenbildung

Vom Umgang mit biblischen Schriften

Im Januar und Februar 2024 beschäftigen wir uns an fünf Abenden mit der Frage, wie mit den biblischen Schriften umgegangen werden kann und soll. Wie ist die Bibel eigentlich entstanden? Aus welchen unterschiedlichen Perspektiven können die jahrtausendealten Texte gelesen werden? Was muss neu interpretiert werden? Was erzählen uns die biblischen Geschichten für unser Leben heute? Diese Fragen wollen wir diskutieren.

Den Auftakt der Reihe macht Prof. Dr. Konrad Schmid, Professor für Altes Testament an der Universität Zürich, mit einem kurzweiligen Vortrag zur Entstehung der biblischen Schriften, in dem er die aktuellsten Forschungsergebnisse dazu präsentiert.

An vier Abenden suchen wir daraufhin mit Menschen das Gespräch, welche die biblischen Texte aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Die ehemalige Kirchenrätin und Gottesdienstverantwortliche beim



Schweizer Fernsehen, Irene Gysel, fragen wir, welche Texte bis jetzt missverstanden wurden. Der katholische Theologe Meinrad Furrer erklärt, weshalb es eine queere Übersetzung der Bibel braucht. Pfarrer Christian Frei berichtet von der sogenannten «integralen» Perspektive, die neue Horizonte eröffnet. Sr. Ingrid Grave erzählt, in welcher Weise die Bibel im Alltag präsent ist. Herzliche Einladung!

Sibylle Forrer, Pfarrerin

Samstag, 13. Januar 2024, 17.00 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Konrad Schmid «Die Entstehung der Bibel»

Dienstag, 16.1.2024, 19.00 Uhr: Irene Gysel

Dienstag, 23.1.2024, 19.00 Uhr: Meinrad Furrer

Dienstag, 30.1.2024, 19.00 Uhr: Christian Frei

Dienstag, 6.2.2024, 19.00 Uhr: Sr. Ingrid Grave

Haben Sie gewusst, dass ...



bei Todesfall in der Gemeinde der Sigrist bis ins 19. Jahrhundert sämtliche Familien in der Pfarrei besuchte, ums «Leid umezsäge» und Teilnahme von mindestens einem Familienmitglied an der Beerdigung zu bitten. Diese Besorgung dauerte einen vollen Tag. Zuerst ging er ins Trauerhaus, um von den Hinterlassenen besondere Aufträge entgegenzunehmen und wanderte dann – schwarz gekleidet – mit einem schwarzen oder gelbroten Stock – dem sogenannten «Chilestäcke» – von Haus zu Haus. Bei dieser Besorgung luden ihn die Familien, die neugierig waren, wie das Ableben vor sich gegangen war, nicht selten zum Essen und Trinken ein. Das führte dazu, dass er abends manchmal mit einem gehörigen «Schwips» nach Hause zurückkehrte. Für seinen Gang erhielt der Mann fünf Franken. (Quelle: Richard Frank, Die Kirche auf dem Berg war der Anfang)

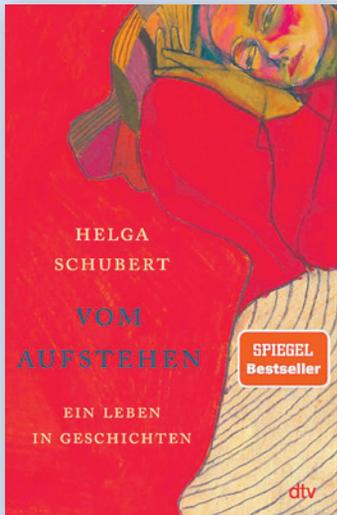
Robin Ziltener



Bei Ableben eines Kirchenmitglieds besuchte der Sigrist sämtliche Familien

Aus unserer Kirchenbibliothek

Vom Aufstehen



Ein deutsches Jahrhundertleben in Geschichten – Helga Schuberts Buch «Vom Aufstehen»

Drei Heldentaten habe sie in ihrem Leben vollbracht, erklärt Helga Schuberts Mutter ihrer Tochter: Sie habe sie nicht abgetrieben, im Zweiten Weltkrieg auf die Flucht mitgenommen und sie vor dem Einmarsch der Russen nicht erschossen.

In kurzen Episoden erzählt Helga Schubert ein deutsches Jahrhundertleben – ihre Geschichte, Fiktion und Wahrheit zugleich. Als Kind lebt sie zwischen Heimaten und steht als Erwachsene mehr als zehn Jahre unter Beobachtung der Stasi. Doch vor allem ist es die Geschichte einer Versöhnung mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände. Eine berührende und ergreifende Biografie in kurzen Kapiteln über erlebte Geschichte, persönlich, versöhnlich (u.a. Quelle: Ines Geipel).

Für das Bibliotheksteam:
Marlis Streuli

«Es ist die Geschichte einer Versöhnung mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände.»

Neuer Frauenpower für die Kinder

Mit Sozialdiakonin Rahel Preiss und Katechetin Zsafia Frei verfügt die Kirchgemeinde über gleich zwei neue Kräfte im Team, bei deren Arbeit die Kinder im Zentrum stehen.

«Bunt, laut und oft auch etwas chaotisch»

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf am Bodensee, nahe Kreuzlingen. Gleich nach meiner Erstausbildung als Medizinische Praxisassistentin zog ich nach Zürich, und da wohne ich nun schon seit 18 Jahren. Kirche und Glaube spielten schon in meiner Kindheit eine Rolle. Mitte zwanzig wollte ich eine weitere Ausbildung machen und entdeckte in Aarau die Höhere Fachschule für Theologie, Diakonie und Soziales. Während der Ausbildung in Aarau arbeitete ich knapp vier Jahre in der Reformierten Kirche Steinmaur-Neerach, danach elf Jahre in Zürich, zuerst in der Kirchgemeinde «Im Gut», bis wir dann im Jahr 2019 fusionierten zum Kirchenkreis drei. Zusammen mit meinem Mann wohne ich in der Stadt Zürich, im Friesenberg-Quartier.

«Alle Kinder im Herzen»

Ich stamme aus Budapest, wo ich aufgewachsen bin, das Gymnasium besucht und anschliessend Philosophie, Ethik und Sozialwissenschaft studiert habe. Zusätzlich erlernte ich Schauspiel und Puppenspiel am Nationalen Puppentheater und ergänzte es mit einem Studium in Theologie, Dramapädagogik und Kunst-Tanz- und Bewegungstherapie. Ich arbeitete in Budapest für ein privates Gymnasium (GES) als Philosophie-, Ethik- und Gemeinschaftslehrerin und war drei Jahre beim alternativen Radio Fusio tätig. Dort produzierte ich wöchentlich ein zweistündiges Live-Hörspiel und spielte nebenbei in Filmen.

Nach einer ersten Ehe, aus der die beiden Töchter Hanna und Rosa hervorgingen, lernte ich meinen zweiten – Schweizer – Ehemann in Ungarn kennen und wegen ihm bin ich mit den Kindern in



Mittwochs und freitags vor Ort – die neue Sozialdiakonin Rahel Preiss

Unsere vier Kinder Elias (9), Salome (7) sowie die Zwillinge Micha und Nicolai (3) machen mein Leben bunt, laut und oft auch etwas chaotisch. Neben Arbeit und Familie bleibt kaum Zeit für Hobbies, doch wenn ich mal ein paar Stunden für mich ha-

be, dann zieht es mich ans Wasser, oder noch lieber ins Wasser, zum Schwimmen. In der Reformierten Kirche Kilchberg bin ich zuständig für Familien, Kinder und Jugendliche und jeweils am Mittwoch und Freitag vor Ort am Arbeiten. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen!

Rahel Preiss, Sozialdiakonin
Kinder, Jugend & Familie

«In der Reformierten Kirche Kilchberg bin ich zuständig für Familien, Kinder und Jugendliche und jeweils am Mittwoch und Freitag vor Ort am Arbeiten.»

«Ich liebe meinen Beruf und sehe ihn als Berufung. Er gibt mir Stärke, und ich trage alle Kinder im Herzen.»

die Schweiz gezogen. Hier musste ich von vorne anfangen, meine fünf Diplome wurden nicht anerkannt. Mit Eliah und Milea



Künstlerin mit starkem Glauben – Katechetin Zsafia Frei

wurden zwei weitere Kinder geboren, und ich war in dieser Zeit vor allem Mutter und Hausfrau. Nach der Trennung von meinem zweiten Mann musste ich den Lebensunterhalt neu mit Hundesitting, Reinigungsarbeiten und Zeitungsverteilen verdienen. Dies solange, bis ich meine Ausbildung als Katechetin und die nötigen Theologiekurse abgeschlossen hatte. Heute unterrichtete ich Religion in 18 Klassen, vier Kantonen (AR, SG, TG, ZH) oder auch acht Kirchgemeinden.

Ich liebe meinen Beruf und sehe ihn als Berufung. Er gibt mir Stärke, und ich trage alle Kinder im Herzen. Mit ihnen unterwegs zu sein, ist für mich wie an Gottes ewigem Reich teilhaben zu dürfen. Ich freue mich, in Kilchberg als Katechetin tätig zu sein und bin gespannt auf die Herausforderungen, die mich hier noch erwarten.

Zsafia Frei, Katechetin

Was wächst denn da?

Kolumne von Aaron Hürlimann
Eiben werden heute in Kilchberg oft als immergrüne Schnitthecke oder als Parkbaum gepflanzt. Die sehr anpassungsfähige einheimische Pflanze gedeiht aber grundsätzlich in Wäldern oder an Waldrändern. Bis auf den roten fleischartigen Samenmantel (Arillus) ist die ganze Pflanze stark giftig. Für Vögel sind die Beeren eine willkommene Nahrungsquelle. Während die Vögel den holzigen und giftigen Samen schnell ausscheiden, verdauen Menschen und Pferde den Samen und das enthaltene gefährliche Gift Taxin. Das sehr harte und schwere Holz galt bereits in der Römerzeit als sehr wert-

voll und wurde zur Herstellung von Möbeln und Waffen verarbeitet. Besonders in Kriegszeiten gingen die Bestände in Mitteleuropa zurück, da das Holz auch aussergewöhnlich elastisch und für den Bogenbau perfekt geeignet war. Die langsam wachsende Eibe erreicht eine maximale Höhe zwischen 15 bis 20 Metern, kann sich aber im Alter auch in die Breite ausdehnen. Allerdings erlaubt die Pflanze einen starken Rückschnitt und treibt als einzige Nadelpflanze wieder aus dem alten Holz aus. Die weichen Nadeln werden zwischen März bis Mai von unscheinbaren Blüten begleitet, zwischen September bis Dezember bringen die roten



Eibe aus dem Garten hinter dem Kirchgemeindehaus

Beeren Farbe in die Eibe. Auch heute wird das sehr dekorative Holz noch für einzigartige Stücke verwendet. Aufgrund ihres hohen Alters bis zu 2000 Jahren galt die Eibe bei den Kelten sowie Germanen als heilig und symbolisierte die Ewigkeit.



Pflanzen in Kilchberg

Die Reformierte Kirchgemeinde strebt das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» an, was auch mit einem neuen Blick auf unsere natürlichen Ressourcen verbunden ist. Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute «Die Eibe» (Taxus baccata).



Jede und jeder hilft – Familie Meier beim Baumpflanzen am 1. Oktober 2023

Viribus Unitis

Anlässlich der Taufe ihres Sohnes William hat die Kilchberger Familie Meier mit den Geschwistern Erik, Ava, Norman und William einen Obstbaum auf der Wiese des Kirchgemeindehauses gepflanzt.

Am 1. Oktober 2023, einem Sonntagmorgen mit Kaiserwetter, wurde Hand in Hand das Werk

mit grossem Körpereinsatz vollendet. Der Pflaumen-Baum der Sorte «Reineclaud» ergänzt den Baumbestand der Obstwiese hinter dem Kirchgemeindehaus beim Weiher. Die Pflege und der Ausbau des Obstbaumbestandes auf dieser Wiese ist Teil der Initiative «Grüner Güggel» der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg. Bei

der Familie Meier bleibt die Freude über einen gelungenen Familienevent und die Vorfreude auf weitere Arbeiten, denn dieses Familienprojekt findet in der lebenslangen Pflege des Baumes seine Fortsetzung. Als Lohn dürfen sie in einigen Jahren die Früchte ihrer Arbeit ernten.

Joachim Bertsch, Kirchenpfleger

BASTELECKE

FADEN-AUGE

Was du brauchst:

- Wollfäden in Rot, Orange, Gelb,
- zwei dünne, gerade, gleich lange Äste von 15 bis 20 cm Länge,
- dünnen Draht,
- Schere, Kleber und vier farbige Perlen.

So wird's gemacht:

1. Entferne die Zweige von den Ästen und lege sie in ihrer Mitte über Kreuz.
2. Befestige sie mit Draht fest aneinander
3. Knote den ersten Wollfaden(rot) mit einem Ende an der Mitte des Kreuzes fest.
4. Jetzt schlingst du den roten Faden fest um den ersten Stab, dann um den zweiten, den dritten usw. Das kannst du machen, bis du am Ende des Fadens angelangt bist.
5. Wenn der rote Faden zuende ist, knote den orangen daran und schlinge ihn so weiter wie vorher.
6. Das Ende des letzten, gelben Fadens knotest du am Astende fest.

www.kikifax.com

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung:
www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Veranstaltungen

 Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden:
www.refkilch.ch/anmeldung-oder
Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Gottesdienste

17. Dezember, Sonntag

Krippenspiel
«Jede Mänsch zellt»
17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Rahel Preiss und Pfrn Sibylle Forrer.
Anschliessend Glühwein, Guetzli und Raclette auf der Piazza des KGH (Tannenwald)

24. Dezember, Sonntag

Familienweihnachten
16.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Sibylle Forrer, dem Bläserensemble der Musikschule Kilchberg, Weihnachtsgeschichte und Guetzli zum Mitnehmen

Christnacht-Feier
22.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Stefan Schori, Praxedis Hug Rütli (Harfe) und Max Sonnleitner (Orgel)

25. Dezember, Montag

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Sibylle Forrer, Allegra Zumsteg und Max Sonnleitner (Orgel).
Offenes Weihnachtssingen.

31. Dezember, Sonntag

Gottesdienst Silvester mit Möglichkeit zur Salbung
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Stefan Schori und Chilekafi im KGH

7. Januar, Sonntag

Gottesdienst Jahreslosung mit Möglichkeit zur Salbung
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Stefan Schori und Chilekafi im KGH

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

13. Dezember, Mittwoch

Musik und Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Organist Max Sonnleitner

24. Dezember, Sonntag

Posaunenchor Nidelbad
18.30 Uhr, vor der ref. Kirche.
Anschliessend Glühwein und Punsch

1. Januar 2024, Montag

Operngala
17.00 Uhr, ref. Kirche
Arien und Szenen von Rossini, Lehar, Puccini, u.a.
Freier Eintritt mit Kollekte

Erwachsenenbildung und Spiritualität

14. Dezember, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, kath. Kirche
Mit der ökumenischen Frauengruppe

19. Dezember, Dienstag

Abendfeier «Vorglügen»
19.30 Uhr, ref. Kirche
Mit Stefan Schori

21. Dezember, Donnerstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Stefan Schori

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

Seniorinnen & Senioren

15. Dezember, Freitag

Fotohock Ferien für Seniorinnen und Senioren
15.00 Uhr, ref. KGH
Mit Caroline Matter und Rita Gähwiler

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. (ausser in den Schulferien)
Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung-oder oder Tel. 044 715 56 51 

14. Dezember, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

24. Dezember, Sonntag

Heiligabend-Feier für alle mit Nachtessen
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Caroline Matter, Edith und Urs Nägeli. Mit Anmeldung

8. Januar, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

10. Januar, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetretet geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betretet: Do, 16.00–17.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
29.12.2023 im reformiert.lokal
10.01.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg
wünscht Ihnen frohe Festtage
und einen guten Start ins neue Jahr!

